

IWANOWSKI'S ebook



Architektur,
Geschichte & Lifestyle!

4. Auflage!

Mit Ausflügen nach
Stratford &
Eltham Palace

Individuelle **!** Tipps

101 LONDON

GEHEIMTIPPS UND TOP-ZIELE



Mit Stadplan





1. KULTUREN LONDONS

Chinatown, Brixton, Golders Green, Brick Lane – die Londoner sind ein buntes Volk, das seine verschiedenen Wurzeln in vielfältigen Kultur-, Ess- und Lebensgewohnheiten zum Ausdruck bringt, ab **S. 24**.



2. GESCHICHTE ERLEBEN

Zeugen der Vergangenheit: Die Blue Plaques, die an den Fassaden zahlreicher Häuser angebracht sind, weisen auf historisch, wissenschaftlich oder kulturell bedeutende Bewohner hin, **S. 44**.



3. KUNST, KULTUR, DESIGN UND LIFESTYLE

London ist eine der Mode- und Designhauptstädte der Welt. Im Design Museum in Kensington kann man rund tausend Alltagsgegenstände bewundern, die teilweise ganze Trends kreiert haben, **S. 90**.



4. ARCHITEKTUR

Ob Renaissance, Klassizismus, Barock oder Moderne – ein Spaziergang durch London führt an beeindruckenden Gebäuden jeden Stils vorbei, die sich oft ganz nahe beieinander finden, ab **S. 108**.



5. IM GRÜNEN

Der Holland Park zwischen Kensington und Notting Hill bietet viele verträumte Ecken. Kulturgenuß garantiert die Opera Holland Park mit Freiluftaufführungen im Sommer, **S. 154**.



6. EINKAUFEN UND ESSEN

Der Camden Market bietet die größte Auswahl an schrägen Klamotten jeder Stilrichtung – Camden ist schließlich die Heimat der Musikszene. Hipster versammeln sich lieber im East End beim Upmarket oder Spitalfields Market, wo es auch Street Food gibt, ab **S. 168, 180, 201**.



7. AKTIVITÄTEN

Für ganz besondere Ausblicke begibt man sich am besten nach oben: z. B. auf das London Eye, in die Gondeln des Sessellifts über die Themse oder auf das Dach der O2 Arena in Greenwich, **S. 186**.

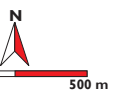


8. AUSFLÜGE

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten rund um London sind lohnende Ziele für einen Tagesausflug: z. B. das Olympia-Gelände in Stratford, die Kew Gardens, das Wimbledon Lawn Tennis Museum oder der einstige Königssitz Richmond, ab **S. 210**.



London Innenstadt Ost



London Innenstadt West



**Lilly Nielitz-Hart
Simon Hart**

101 London
Geheimtipps und Top-Ziele



Im Internet:

www.iwanowski.de

Hier finden Sie aktuelle Infos zu allen Titeln,
interessante Links – und vieles mehr!

Einfach anklicken!

Schreiben Sie uns,
wenn sich etwas
verändert hat. Wir sind
bei der Aktualisierung
unserer Bücher auf Ihre
Mithilfe angewiesen:
info@iwanowski.de

101 London – Geheimtipps und Top-Ziele 4. Auflage 2023

© Reisebuchverlag Iwanowski GmbH
Salm-Reifferscheidt-Allee 37 • 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33/26 03 11 • Fax 0 21 33/26 03 34
info@iwanowski.de
www.iwanowski.de

Titelfoto: Richie Chan / Adobe Stock
Tower Bridge

Alle anderen Farbabbildungen: siehe Bildnachweis S. 5

Layout: Ulrike Jans, Krummhörn

Karten: Klaus-Peter Lawall, Unterensingen

Titelgestaltung: Point of Media, www.pom-online.de

Redaktionelles Copyright, Konzeption und deren ständige Überarbeitung:
Michael Iwanowski

Alle Rechte vorbehalten. Alle Informationen und Hinweise erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit im Sinne des Produkthaftungsrechts. Verlag und Autoren können daher keine Verantwortung und Haftung für inhaltliche oder sachliche Fehler übernehmen. Auf den Inhalt aller in diesem Buch erwähnten Internetseiten Dritter haben Autoren und Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung dafür wird ebenso ausgeschlossen wie für den Inhalt der Internetseiten, die durch weiterführende Verknüpfungen (sog. „Links“) damit verbunden sind.

Gesamtherstellung Printausgabe : Grafisches Centrum Cuno, Calbe
Printed in Germany

ISBN: 978-3-86457-466-5 (epub)

ISBN: 978-3-86457-467-2 (mobipocket)

ISBN: 978-3-86457-468-9 (pdf)

Inhalt

Einleitung 6

London – Schmelztiegel unzähliger Kulturen _____	8
--	---

Im touristischen Herzen der Stadt 10

1 Houses of Parliament – die Mutter der Parlamente _____	12
2 Regierungsviertel – Downing Street No. 10 und Whitehall _____	14
3 Freiluftmuseum Trafalgar Square _____	16
4 Königspalast mit Tradition – Buckingham Palace _____	18
5 Piccadilly Circus bis Leicester Square _____	20
6 Publikumsliebbling – Covent Garden _____	22

Ansichten und Kulturen Londons 24

7 Asiatisches London – Soho und Chinatown _____	26
8 Curryhäuser, Moscheen und Hipstermärkte – Brick Lane _____	28
9 Jüdisches Leben in London _____	30
10 Notting Hill – Karneval und Flohmarkt _____	32
11 Musik und Black Culture in Brixton _____	34
12 Southwark – mittelalterliches Amüserviertel und Gourmetmarkt _____	36
13 Rund um King's Cross _____	38
14 Durch die Docklands I – Canary Wharf _____	40

Geschichte erleben 42

15 Blaue Plaketten – auf den Spuren bekannter Persönlichkeiten _____	44
16 Westminster Abbey – Geschichte durch die Jahrhunderte _____	46
17 Das juristische Zentrum Londons und die Temple Church _____	48
18 Shakespeare's Globe – Theater wie zu Zeiten der Tudors _____	50
19 London Bridge – von der Römerzeit bis heute _____	52
20 Vom Coffeehouse zum Bankenzentrum – die City of London _____	54
21 Inmitten moderner Hochhausriesen – die Gedenkstätte The Monument _____	56
22 Schreib- und Trinkkultur im 18. Jahrhundert – Dr. Johnson's House _____	58
23 Verbrechen und Strafe – The Old Bailey und Newgate Prison _____	60
24 Chronist der viktorianischen Zeit: Charles Dickens _____	62
25 Scotland Yard – moderne Gesetzeshüter _____	64
26 East End ganz ohne Gangster – Whitechapel Gallery _____	66
27 St. Bartholomew's – das älteste Krankenhaus Englands _____	68
28 Smithfield – alter Markt weicht neuem Museum _____	70
29 Unterirdische Schienen – die U-Bahn und das Postal Museum _____	72
30 Tunnel unter der Themse – Brunel Museum Rotherhithe _____	74

Kunst und Kultur, Design und Lifestyle 76

31 South Bank – Kunst und Kultur am laufenden Band _____	78
32 Filmkunst und Nostalgie im British Film Institute (BFI) und dem Cinema Museum _____	80
33 Britische Kunst – Tate Britain und der Turner Prize _____	82
34 Moderne Kunst im Industriebau – Tate Modern _____	84
35 Klassische Musik und Weltklasse-Museen in South Kensington _____	86



36	Chelsea entdecken	88
37	Alltagskunst im Design Museum	90
38	Am Puls der Zeit – Hoxton und Shoreditch	92
39	Kunstschätze der National Gallery und National Portrait Gallery	94
40	Wahrhaft königlich – die Kunstsammlung der Queen's Gallery	96
41	Impressionistische Eindrücke – Courtauld Institute of Art	98
42	Bloomsbury – der Literatur, Kultur und Bildung verschrieben	100
43	Londoner Modedesign – auf dem Laufsteg und im Museum	102
44	Ein Londoner Unikum – die Pearly Kings & Queens und das Costermongers Harvest Festival	104
45	Nostalgische Jugendkultur – das Ace Café	106

Architektur 108

46	Lambeth Palace – mittelalterliche Burg und Gartenmuseum	110
47	Das Banqueting House – italienische Renaissance in Westminster	112
48	Meisterkirchen des Barock – Sir Christopher Wren	114
49	Markantes Symbol in der City – die St. Paul's Cathedral	116
50	Die Queen-Anne-Kirchen von James Gibbs und Nicholas Hawksmoor	118
51	Die schönsten Bauten aus der Epoche des Regency – John Nash	120
52	Klassizistische Statuen und modernes Leben – Euston Station	122
53	Bahnhöfe mit Flair – St Pancras	124
54	Medienarchitektur in Fitzrovia – BT Tower und BBC	126
55	Barbican Centre – brutalistische Architektur der 1970er-Jahre	128
56	More London und Shad Thames – rund um die Tower Bridge	130
57	On His Majesty's Secret Service – wo der britische Geheimdienst wohnt	132
58	Sir Giles Gilbert Scotts Battersea Power Station	134
59	Thames Barrier – die schönste Hochwasserbarriere der Welt	136
60	Durch die Docklands II – St. Katharine Docks bis Limehouse	138

Im Grünen – Parks, Kanäle und Themse 140

61	Vom St. James's Park zum Green Park	142
62	Hyde Park und Lake Serpentine	144
63	Palast der Prinzessinnen – Kensington Palace und Kensington Gardens	146
64	Regent's Park, London Zoo und Primrose Hill	148
65	Der Regent's Canal I – Paddington Basin bis Little Venice	150
66	Der Regent's Canal II – Little Venice bis Camden Lock	152
67	Konzerte im Holland Park und das Arts and Crafts Movement	154
68	Putney Bridge – Themse-Idyll und Rock-Geschichte	156
69	Es grünt so grün – Kew Gardens	158
70	Bootsfahrt auf der Themse	160

Bummeln, Einkaufen & Essen 162

71	Foodies – Streifzug durch die Londoner Gastroszene	164
72	Essen wie ein Cockney – Jellied Eels im East End	166
73	Petticoat Lane Market und Spitalfields Market	168
74	Alternativszene im East End – von der Columbia Road zum Broadway Market	170
75	Bummeln in Bermondsey	172
76	Islington und Clerkenwell – Politik, Theater und Antiquitäten	174
77	Oxford Street – die längste Einkaufsstraße Londons	176



78	Savile Row – den Schneidern auf die Finger geschaut	178
79	Camden Town – Märkte ohne Ende	180
80	Flaniermeilen erster Klasse – Mayfair, Knightsbridge und Belgravia	182

Aktivitäten 184

81	Schöne Aussichten – London von oben betrachtet	186
82	Stadtrundfahrt mit dem Doppeldecker	188
83	Radfahren in London – Rent a Bike	190
84	Auf grünem Rasen – Lord's Cricket Ground	192
85	Wembley-Stadion-Tour	194
86	Das Sherlock Holmes Museum	196
87	Auf den Spuren berühmter Gangster	198
88	Street-Art-Tour durchs East End	200
89	Bahnsteig 9 3/4 – mit Harry Potter durch London	202
90	Erinnerungen an die Beatles	204
91	Musikszene in Camden – Rock, Punk, Britpop und mehr	206
92	The Comedy Store – britische Stand-up-Comedians	208



Ausflüge 210

93	Ungewöhnliche Ausblicke – Royal Docks und City Island	212
94	Greenwich I: Old Royal Naval College und National Maritime Museum	214
95	Greenwich II: Royal Observatory und der Nullmeridian	216
96	Art-déco-Juwel im Süden – Eltham Palace	218
97	Ausflug nach Richmond	220
98	Wimbledon Common und Tennis Museum	222
99	Der Queen Elizabeth Olympic Park in Stratford	224
100	Die Metropole aus der Ferne – Hampstead Heath	226
101	Highgate Cemetery – verwünschtes Kleinod in Nordlondon	228



Anhang 230

	Geschichtlicher Abriss	232
	Besondere Unterkünfte – eine kleine Auswahl	235
	London mit Kindern	237
	Festivals und Events	238
	Praktische Informationen	240
	London in Zahlen	244
	Stichwortverzeichnis	245
	Die Autoren	249
	U-Bahn-Netz	250



Abbildungsverzeichnis

Alle Abbildungen stammen von den Autoren, außer

© Dickens House Museum: S. 63 o. - © Camilla Greenwell/The Place: S. 123 - © The Royal Collection Trust: S. 18, 96, 97 - © The Postal Museum: S. 73 - © The Environment Agency: S. 136/137 - © Wimbledon Lawn Tennis Museum, AELTC, Joe Toth: S. 222 - © London B&B Agentur: S. 235 - © Rolf Radke: S. 12, 116, 171, 189, 190, 217 - © Lord's Cricket Ground MCC/Jed Leicester: S. 192 o. und u. - © Pixabay (CC0): S. 49 (Kablingmoneygenerator), S. 135 (Kev) - © wikipedia: S. 77 u., 197, 227



Einleitung



London – Schmelztiegel unzähliger Kulturen

London ist eine der vielfältigsten Metropolen der Welt und bietet eine perfekte Mischung aus althergebrachter Tradition und hippen Zeitgeist. Schon um 50 n. Chr. unter den Römern gegründet, ist die Stadt über viele Jahrhunderte aus vielen kleineren Orten zusammengewachsen. Ein homogenes Stadtbild wird man vergebens suchen: Die Architektur ist extrem abwechslungsreich und jedes Viertel hat seine Besonderheiten. Der Grundriss des historischen Stadtkerns, der „City of London“, entspricht noch dem mittelalterlichen Muster. Bis heute dehnt die schnelllebige Stadt ihren Einzugsbereich ständig weiter aus.

Neben bedeutenden historischen Sehenswürdigkeiten trifft der Besucher auf ein einmalig umfassendes Angebot an Kultur, Mode, Design und Gastronomie. Vom stillvollen Nachmittagstea bis zum Nachleben der Subkultur hat man die Qual der Wahl – allein der Besuch der 192 Londoner Museen und Galerien würde Monate in Anspruch nehmen. Nicht zuletzt bietet die Stadt einen Querschnitt der britischen Geschichte – viele der wichtigsten historischen Momente haben sich in der Hauptstadt ereignet und spielen sich noch hier ab. All dies macht London zu einer der beliebtesten Destinationen der Welt.

Dieser Reiseführer möchte neben den weltbekannten Highlights auch Einblicke in das weniger vertraute London vermitteln, das mehr als nur einen flüchtigen Blick verdient.

Brexit

London ist unter Europäern für einen Kurzurlaub ebenso wie als Studien- und Arbeitsplatz begehrt wie eh und je. Auch die Geschäftswelt pflegt nach wie vor enge wirtschaftliche Beziehungen zu den Ländern der Europäischen Union. Seitdem Großbritannien die EU-Austrittserklärung unterzeichnete, am 31. Januar 2020 den sogenannten „Brexit“ vollzog, gehört das Land jedoch dem Schengenraum nicht mehr an. Zwar hatten sich die Londoner wie Schottland und Nordirland mehrheitlich für einen Verbleib in der EU ausgesprochen, doch 51,9 % der Bevölkerung hatten in einem Referendum für den Austritt gestimmt.

Der Brexit spaltet die Bevölkerung nicht nur im Hinblick auf die wirtschaftliche Zukunft des Landes. Etliche Londoner Unternehmen und Banken haben ihren Schwerpunkt auf das europäische Festland verlagert. Die ständigen Querelen um die Ausrichtung der britischen Politik haben auch Folgen für die regierende Partei der Tories: Zwischen 2016 und 2022 gaben sich in der Downing Street fünf Premierminister und -ministerinnen die Klinke in die Hand.

Queen Elizabeth II.

Das zuletzt einschneidendste Ereignis für London und das gesamte Vereinigte Königreich waren der Abschied von Queen Elizabeth II., die am 8. September 2022 verstarb, und der damit einhergehende Monarchenwechsel. Die 96 Jahre alte Kö-

nigin regierte 70 Jahre und 214 Tage – länger als jedes andere britische Oberhaupt vor ihr. Die Queen erhielt ein Staatsbegräbnis in der Westminster Abbey und wurde auf Schloss Windsor in der dortigen St. George's Chapel neben ihrem Gatten Prinz Philipp beigesetzt. Ihr ältester Sohn trat als König Charles III. ihre Nachfolge an. Die Monarchie will sich modernisieren und verschlanken, doch wie die Zukunft aussieht, ist noch ungewiss.

Ausblick

Im inneren Stadtbereich (Urban London) leben 9,5 Mio. Menschen, Tendenz steigend. London lockt mit den meisten Arbeitsplätzen im Vereinigten Königreich. Die gesamte Metropolregion, die neben dem urbanen London auch die Orte außerhalb der Ringautobahn M25 und den Pendlergürtel mit einschließt, umfasst 14,3 Mio. Menschen. Das Umland besteht aus selbstständig verwalteten Grafschaften, den sogenannten Home Counties.

London ist ein Schmelztiegel aus unzähligen Kulturen und Gesellschaftsschichten. Mehr als 300 Sprachen werden hier, wo man schon allein kulinarisch eine Weltreise machen kann, gesprochen. Traditionell von Einwanderern geprägte Viertel wie das East End haben jedoch in den letzten Dekaden große Umwälzungen erfahren. Während dort im 18. und 19. Jahrhundert die Ärmsten der Armen eine Zuflucht fanden, bewohnt heute die wohlhabende Mittelklasse die schicken Apartments hinter den restaurierten historischen Fassaden. Die Gentrifizierung drängt Normalverdiener immer weiter aus dem Zentrum heraus.

Das stärkste Wachstum findet rund um die ehemaligen Docklands statt, die sich von der Tower Bridge bis weit an die östlichen Stadtgrenzen entlang der Themse ziehen. Mit der Hochbahn Docklands Light Railway zuckelt man dort durch einen atemberaubenden Hochhauswald aus Glas und Stahl, der asiatische Millionenstädte imitiert. Aber auch im westlichen Stadtbereich, rund um die Battersea Power Station, haben internationale Immobiliengiganten die attraktiven Grundstücke aufgekauft und sie mit Luxusgebäuden versehen. Spätestens seit der Coronakrise in den Jahren 2020–2021 bröckelt das Konzept: Wegen finanzieller Engpässe kamen Projekte zum Stillstand und ganze Hochhaustürme stehen bis heute leer.

Der Bürgermeister Sadiq Khan (Labour Party) steht unter Druck, bezahlbaren Wohnraum (affordable housing) zur Verfügung zu stellen, um für das Bevölkerungswachstum der kommenden Jahre gewappnet zu sein. Bei jedem Neubauprojekt muss daher eine Mindestquote an bezahlbarem Wohnraum eingeplant werden.



**Im touristischen
Herzen der Stadt**



UNDERGROUND

I Houses of Parliament – die Mutter der Parlamente

Den prägnantesten Blickfang Londons mit dem größten Wiedererkennungswert bieten die **Houses of Parliament** mit dem Uhrenturm **Elizabeth Tower** und seiner Glocke **Big Ben**. Der Ort ist bereits seit dem Mittelalter Regierungssitz. Edward der Confessor verlegte 1065 seine Residenz vom alten Stadtkern im Osten in den neuen Palace of Westminster an der Themse und in den darauffolgenden Jahrhunderten wurden immer wieder Anbauten errichtet.

Hier trat der große Rat, „Great Council“, zusammen, der frühe Vorläufer des Parlaments. 1265 versammelte sich zum ersten Mal eine Gruppe rebellischer Barone unter Simon de Monfort. Ab 1295 kamen dann regelmäßig Vertreter der mittleren Stände, Adlige, Kaufleute und Würdenträger, zusammen. Nach 1547 fanden diese Treffen im Chorgestühl der ehemaligen Stephanskirche (s. u.) statt. Hieraus entstanden später die beiden Kammern des Parlaments: **House of Lords** (Oberhaus) und **House of Commons** (Unterhaus). Heinrich VIII. verlegte sein Domizil nach Whitehall (S. 14), woraufhin die Palastgebäude nur noch zur Abwicklung von Regierungsgeschäften dienten.

Die **Westminster Hall** (1097) ist eines der wenigen noch erhaltenen Gebäude des ehemaligen Palastes. Direkt davor steht die Statue des Lordprotektors Oliver Cromwell, der nach dem Bürgerkrieg für eine kurze Zeit anstelle des hingerichteten Charles I. die republikanische Regierung führte.

Ein großer Brand im Jahr 1834 bot Anlass, über ein architektonisch zeitgemäßes Parlamentsgebäude nachzudenken. Charles Barry und Augustus Pugin wurden mit

Houses of Parliament



dem Neubau beauftragt, der unter Queen Victoria im Jahr 1840 begann. Es entstand ein Palast der Neogotik, der das Selbstbewusstsein einer starken Nation repräsentierte.

Der heutige Elizabeth Tower war der Glockenturm der ehemaligen Stephanskirche und ist 96,3 m hoch. Das Besondere an ihm ist die Hauptglocke **Big Ben** aus dem Jahr 1858. Sie läutet jeweils zur vollen Stunde und spielt eine Melodie, die einer Arie aus Händels „Messiah“ nachempfunden ist. Fünf Jahre lang, bis Ende 2022, blieb Big Ben während aufwendiger Restaurierungsarbeiten stumm.

In der Stephanskirche saßen früher die Abgeordneten auf Bänken des Chorgestühls. Bis heute hat das Unterhaus diese Sitzordnung beibehalten, in der sich die Regierungsvertreter und die politische Opposition auf langen Bänken gegenüber sitzen. Am Kopfende wacht der Speaker über das Geschehen und ruft zur Ordnung, wenn die Wortgefechte ausufern. Im Oberhaus befindet sich der Thron des Monarchen, von dem aus dieser jedes Jahr nach der Sommerpause in einer formellen Staatszeremonie das Parlament wiedereröffnet. Eine Lobby trennt die beiden Abgeordnetenkammern, zu denen der Zutritt nur den Mitgliedern der jeweiligen Häuser erlaubt ist.

Außerhalb des Gebäudes, vor dem Sovereign's Entrance, durch den der Monarch das Gebäude betritt, steht der 650 Jahre alte **Jewel Tower**. Er gehört zum einzig noch erhaltenen Teil der mittelalterlichen Anlage. Dort findet man eine informative Ausstellung über die Geschichte des Palastes.

Hinkommen: U-Bahnstation Westminster, District, Circle oder Jubilee Line.

[C4]

Information:

Houses of Parliament und Westminster Hall, www.parliament.uk/visiting/visiting-and-tours. 90-minütiger Besuch mit Multimediaguide (Sprache wählbar) i. d. R. samstags 10–16.30 Uhr, genaue Termine und Buchung s. Website. Ein-



Big Ben mit dem London Eye im Hintergrund

tritt £ 25, erm. £ 18, 5–15 Jahre £ 8. Geführte Tour (englisch) zw. 10/10.30–16 Uhr, buchbar online (Eintritt £ 32/£ 26/£ 16).

Jewel Tower, Abingdon St., SW1P 3JX, ☎ 0722-22219, www.english-heritage.org.uk/visit/places/jewel-tower. April–Okt. Mi–So 10–17, Nov.–März. Sa/So 10–16 Uhr, Eintritt £ 6,80, erm. £ 5,90, 5–17 Jahre £ 3,60.

2 Regierungsviertel – Downing Street No. 10 und Whitehall

Das Regierungsviertel erstreckt sich entlang der Straße „Whitehall“. Vielen Menschen ist vor allem die Adresse Downing Street No. 10, der Sitz des Premierministers, aus den Nachrichten ein Begriff. Schon seit dem 16. Jahrhundert wird von hier aus das Land regiert.

Mit einem Spaziergang beginnt man am besten an der Südseite des **Trafalgar Square**. Dort steht die Statue von Charles I., der 1649 während des Englischen Bürgerkrieges von Republikanern hingerichtet wurde. Die Statue markiert das offizielle Zentrum Londons, alle Entfernungen innerhalb der Stadt werden von hier aus gemessen. Hoch zu Ross blickt Charles auf die Whitehall in Richtung Banqueting House, wo er sein Leben lassen musste; nach seiner Hinrichtung regierte nie wieder ein Monarch in absolutistischer Weise. Das Denkmal wurde von seinem Sohn Charles II. errichtet, der elf Jahre später zwar die Monarchie wieder einführt, jedoch wurde 1688 in der „Glorious Revolution“ eine konstitutionelle Monarchie erstritten und ein Parlament eingesetzt, das die Macht der Regenten für immer in die Schranken wies.

Wenn man nun die **Whitehall** hinunterspaziert, gelangt man in den Bereich des ehemaligen Whitehall Palace, nach dem die Straße benannt ist. Henry VIII. (1491–1547) ließ 1530 den Palast erbauen, der mit mehr als 1.500 Sälen zu seiner Zeit einer der größten in Europa war. Er erstreckte sich etwa eine halbe Meile entlang der Themse, die damals die Haupttransportader der Stadt war. Jedes Gebäude des Palastes hatte seinen eigenen Bootssteg mit Fährbetrieb, damit die Bewohner und Besucher des Palastes sich nicht auf den ungepflasterten, unsauberen und überfüll-

Downing Street No. 10: Hier wohnt der Premierminister



ten Straßen bewegen mussten. Leider wurde der Palastkomplex durch ein Feuer im Jahr 1698 zerstört.

Heute befinden sich auf beiden Seiten der Whitehall die **Regierungsgebäude** mit den wichtigsten staatlichen Ministerien wie dem Finanzamt, dem Verteidigungsministerium und dem Foreign Office. Das einzige noch intakte Gebäude aus den damaligen Palastzeiten ist das **Banqueting House** auf der linken Seite der Straße (S. 112). Gleich gegenüber befinden sich die **Life Guards**, die Leibgarde des Monarchen, in der traditionellen roten Uniform. Auf dem Paradegebiet hinter dem ehemaligen Eingangstor zum Palast von Westminster wurden einst Wettkämpfe und Turniere ausgetragen. Heute scharen sich Touristen mit Kameras um die Gardekavallerie, vor allem während der Wachablösung um 11 Uhr. Im **Household and Cavalry Museum** kann man mehr über die Geschichte der berittenen Garde erfahren.



*Beliebtes Fotomotiv:
die berittenen Life Guards*

1732 zog der erste Premierminister Robert Walpole (1676–1745) in die **Downing Street No. 10** ein. Seitdem ist diese Tradition ungebrochen. Im Nachbarhaus Nr. 11 wohnt der Finanzminister. Die äußere Fassade täuscht, denn dahinter erstreckt sich ein Gewirr von Räumen, Gängen und Tunneln. Die Gebäude sind unterirdisch miteinander verbunden, sodass die Ministerien und die **Houses of Parliament** ungesehen erreicht werden können. Nach einem Anschlag 1991 durch die IRA wurde das Gelände großflächig abgeriegelt, sodass man heute nur noch durch einen Zaun in die Straße hineinblicken kann. Die Eingangstür wird meist nur als Hintergrund bei Fototerminen oder Ansprachen genutzt.

Ein Stück weiter die Straße Whitehall hinunter steht der von Edwin Lutyens 1919 entworfene **Cenotaph**. An dem Sonntag vor oder nach dem 11. November wird an diesem Ehrenmal der Toten des Ersten Weltkrieges und aller nachfolgenden Kriege gedacht. Anstecker in Form einer Mohnblume (Poppy) werden an dem Volkstrauertag verkauft, deren Erlös Hilfsorganisationen für Kriegsgeschädigte erhalten. Am 11. November um 11 Uhr (Zeit der offiziellen Beendigung des Ersten Weltkrieges) wird traditionell eine Schweigeminute abgehalten, an der das ganze Land teilnimmt. Seit 2005 befindet sich ein Stück weiter nördlich das **Monument of the Women of World War II**, das an die Frauen erinnert, die während des Zweiten Weltkrieges ihrer Nation dienten und dabei oft ihr Leben ließen.

Die Whitehall mündet auf den Vorplatz der **Westminster Abbey** (S. 46), wo eine Statue den legendären Politiker Winston Churchill zeigt. Über die **Westminster Bridge** gelangt man von hier aus über die Themse zur **South Bank** (S. 78).

Hinkommen: U-Bahnstation Charing Cross, Bakerloo und Northern Line. [C3]
Information: **Household and Cavalry Museum**, Horse Guards Parade, SW1A 2AX, <https://householdcavalry.co.uk>.

April–Okt. tgl. 10–18, Nov.–März tgl. 10–17 Uhr, Eintritt £ 10, erm./5–16 Jahre £ 8.

3 Freiluftmuseum Trafalgar Square

Der **Trafalgar Square** ist nicht nur der zentralste Platz Londons, sondern auch ein beliebter Treffpunkt. Übertagt wird er von der Nelson's Column, einer 51,5 m hohen Säule, auf der die Statue von Admiral Horatio Nelson thront. Der Nationalheld errang 1805 in der Seeschlacht von Trafalgar den Sieg über die Spanier und Franzosen.

Bis 1760 befanden sich auf dem Gelände des heutigen Trafalgar Square noch die Great Mews, die Stallungen des königlichen Hofes Whitehall Palace. Zu Beginn des 19. Jh. beauftragte man den Meisterarchitekten der Regency-Periode John Nash (S. 120) mit dem Entwurf eines öffentlichen Platzes für das freigewordene Gelände. Sein heutiges Gesicht entstand jedoch erst ab 1843, als die **Nelson's Column** errichtet wurde, 1868 platzierte man die vier Bronzelöwen von Edwin Landseer auf dem Sockel der Säule. Sie sind ein beliebtes Fotomotiv für Touristen.

Der weitläufige Platz wird gesäumt von vier Podesten, drei davon mit permanenten Denkmälern. Im Nordosten blickt man auf eine Reiterstatue von König George IV. Im Südosten und Südwesten stehen die Statuen der Generäle Charles Napier und Henry Havelock, die in Indien für das British Empire kämpften. Für die Nordwestecke war eine Statue von William IV. vorgesehen, der wie sein Bruder George zu Pferde sitzen sollte. Der Entwurf aus dem Jahr 1841 von Charles Barry wurde aus Geldmangel nie verwirklicht, stattdessen nur das Podest aufgestellt.

Der Sockel blieb leer, bis man mit der Idee, das Podest mit wechselnden Kunstwerken zu besetzen, eine zufriedenstellende Lösung gefunden hatte. Unter der Schirmherrschaft der „Royal Society for the Encouragement of Arts, Manufactures and Commerce“ (RSA) wurden 1998 zum ersten Mal Skulpturen bei den Künstlern Mark Wallinger, Bill Woodrow und Rachel Whiteread in Auftrag gegeben. Das Ergebnis stieß bei der

Öffentlichkeit auf so großes Interesse, dass das Konzept beibehalten wurde. Inzwischen ist der sogenannte **Fourth Plinth** zu einer renommierten Ausstellungsfläche geworden, der die Aufmerksamkeit auf oft kontroverse Kunstwerke lenkt, die jeweils für zwei Jahre im Freiluftmuseum stehen. Hierfür erfolgt jeweils eine Ausschreibung, bei der Künstler Vorschläge einreichen, aus denen ein Komitee den Sieger auswählt. Das Projekt wird von der Stadt London finanziert.

Im Jahr 2009 sorgte die Initiative „One and Other“ für Diskussionen: Der Bildhauer Antony Gormley hatte Bürger eingeladen, Vorschläge für einen Kurzauftritt auf dem Sockel einzureichen. Aus 35.000 Bewerbern wurden 2.400 ausgewählt. Sie konnten jeweils für eine Stunde als menschliche Skulptur ihre Ideen oder sich selbst auf dem Sockel vorstellen. Seit September 2022 steht die Skulptur „Antelope“ des malawischen Konzeptkünstlers Samson Kambalu auf dem



Nelson's Column wurde 1843 errichtet und ist weithin zu sehen

St. Martin-in-the-Fields

Die Modelle für die Plinth-Kunstwerke werden in der Kirche St. Martin-in-the-Fields (s. auch S. 119) auf der Ostseite des Trafalgar Square ausgestellt. Dort kann die Bevölkerung ihre Meinung kundtun, die in die endgültige Auswahl einfließt.

Plinth. Sie erinnert an die Kolonialzeit in Südwestafrika, als es Farbigen nicht erlaubt war, in Gegenwart von Weißen einen Hut zu tragen. Aus Protest trug der Baptistenprediger und Freiheitskämpfer John Chilembwe bei einer Zusammenkunft mit dem europäischen Missionar John Chorley sehr wohl einen Hut. Ein Foto dieses Aufeinandertreffens aus dem Jahr 1914 diente Kambalu als Vorlage für sein Werk, das den britischen Kolonialismus kritisch sichtbar macht.

Seit dem Tod Queen Elizabeths II. wird diskutiert, ob ab 2024 ein permanentes Denkmal für die langjährige Monarchin am Trafalgar Square platziert werden soll.

Auf der Ostseite des Platzes kann man eine Kuriosität entdecken: Dort findet sich der unscheinbare Sockel einer Laterne, in dem einst die **kleinste Polizeistation Großbritanniens** untergebracht war. Durch spaltförmige Öffnungen konnte der Gesetzshüter von seinem Unterstand das Geschehen auf dem Platz beobachten. Heute wird die Box allerdings nur noch als Geräteschuppen genutzt.

Die National Gallery flankiert den Trafalgar Square im Norden



Hinkommen: U-Bahnstation Charing Cross, Northern Line oder Bakerloo Line. [C3]

Information: www.london.gov.uk/fourthplinth.

Essen & Trinken: **Vista at the Trafalgar**, 2 Spring Gardens, Trafalgar Sq., SW1A 2TS, ☎ 0787-02900, <https://trafalgar>

stjames.com/the-rooftop. Die Rooftop-Bar des Trafalgar Hotels bietet im Sommer ungeahnte Ausblicke auf den Platz und die Stadt. Mo/Di 16–23, Mi/Do 12–24, Fr/Sa 12–1, So 12–23 Uhr (Reservierung, besonders für den Außenbereich, wird empfohlen, es gilt ein Mindestverehr von £ 35–50).

4 Königspalast mit Tradition – Buckingham Palace

George VI. ging als verschwenderischer König in die Geschichte ein. Zu seinen extravaganten Vorhaben zählen viele pompöse Bauprojekte, das größte war der **Buckingham Palace**.

Auf dem Gelände des heutigen Palastes stand seit 1702 die Residenz des Duke of Buckingham, dessen Familie mit dem Königshaus eng verbunden war. 1762 kaufte George III. das Haus für seine Frau Charlotte von Mecklenburg-Strelitz. Nachdem George IV. die Thronfolge angetreten hatte, beauftragte er 1826 seinen Hofarchitekten John Nash (S. 120) mit dem Ausbau von Buckingham House (umgangssprachlich auch „Bucks House“ genannt) zu einem großen Palast. Auch die Stallungen, Royal Mews, wurden vom Trafalgar Square hierher verlegt.

John Nashs aufwendige Entwürfe trieben die Kosten für den Bau immer weiter in die Höhe. Nach Georges Tod beendete sein Bruder und Nachfolger William IV. daher die Zusammenarbeit mit dem Architekten. Mithilfe von Edward Blore wurde eine abgespeckte Version des Palastes fertiggestellt. Erst **Königin Victoria** zog

Wenn der König zu Hause ist, wird die Standarte im Buckingham Palace gehisst



1837 dauerhaft hierher, ließ jedoch nach ihrer Heirat mit Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha die unwohnlichen Räumlichkeiten für die rasch wachsende Familie angemessen umbauen. Trotz der hohen Gestaltungskosten qualmten nämlich die Kamine und der Palast ließ sich schlecht belüften. Ihre Nachfolger nutzten den Palast nur widerwillig als **Hauptwohnsitz**, dies gilt auch für die verstorbene Monarchin Queen Elizabeth II.

Seit September 2022 empfängt König Charles III. hier den Premierminister, der ihn über den Gang der Staatsgeschäfte informiert – so sieht es die Tradition vor. Ist der Monarch im Palast, wird normalerweise die königliche Standarte gehisst und es stehen vier Guards vor dem Tor. Während seiner Abwesenheit weht stattdessen die britische Flagge und es sind nur zwei Guards vor dem Eingang positioniert.

Besucher zieht die eher nüchterne Fassade des Gebäudes vor allem an, weil sie einmal einen Blick auf die königliche Familie erhaschen oder die Wachablösung der Garde beobachten wollen. Auf dem der Mall zugewandten Balkon zeigen sich die „Royals“ aber nur bei besonderen Anlässen wie Jubiläen oder Hochzeiten und winken den Menschenmassen zu, die sich vor dem schmiedeeisernen Tor versammeln.

Bei einer Besichtigung des königlichen Wohnsitzes sind die 19 Staatsräume, in denen Politiker, Botschafter und andere wichtige Persönlichkeiten empfangen werden, der Thronsaal sowie das Musikzimmer geöffnet. In den Staatsräumen befinden sich wertvolle Kunstwerke aus der Sammlung früherer Monarchen. Der Ballsaal ist der größte Raum im Palast, hier werden beispielsweise die Ehrentitel verliehen. Der Rundgang endet im Garten, wo jeden Sommer Partys veranstaltet werden.

Charles III. und seine Frau Camilla nutzen den riesigen Palast vorerst nicht als Zuhause. Stattdessen bewohnt das Paar weiterhin das benachbarte **Clarence House** und verbringt die restliche Zeit auf **Schloss Sandringham** in Norfolk und auf **Schloss Windsor**. In Windsor Castle, das man auch gut auf einem Tagesausflug von London aus besuchen kann, sind in der St. George's Chapel Queen Elizabeth II. und ihr Ehemann Prinz Philipp beigesetzt.

Hinkommen: U-Bahnstation Victoria Station, Victoria, District und Circle Line. Green Park-Station, Victoria, Jubilee and Piccadilly Line. Hyde Park Corner, Piccadilly Line. [C3/4]

Information: Buckingham Palace, ☎ 0303-1237300, www.rct.uk/visit/buckingham-palace. Mitte Juli–Aug. 9.30–19.30, Sept. 9.30–18.30 Uhr, im Sommer bleiben die State Rooms Di/Mi geschl. Eintritt £ 30, 18–24 Jahre £ 19,50, erm./5–17 Jahre £ 16,50 (Online-Preise, vor Ort £ 2–3 teurer). Von Nov.–Feb. werden exklusive Führungen angeboten Fr/Sa/So (€ 90).

Changing the Guard: Mo, Mi, Fr, So um 11 Uhr findet vor dem Palast die Wachablösung der königlichen Leibgarde statt. Mai–Juli tgl. www.changing-the-guard.com.

Schloss Windsor: Windsor, Berkshire, SL4 1NJ, ☎ 0303-1237304, www.rct.uk/visit/windsor-castle. Anreise: Windsor and Eton Central/Windsor and Eton Riverside – mit dem Zug von Bahnhof Paddington, 32 Min. März–Okt. 10–17.15, Nov.–Feb. Do–Mo 10–16.15 Uhr, Eintritt £ 28, 18–24 Jahre £ 18, erm./5–17 Jahre £ 15,50. Vor Ort sind die Tickets £ 1–2 teurer.

5 Piccadilly Circus bis Leicester Square

Leuchtreklamen gab es am Piccadilly Circus bereits ab 1908. Seit 2020 funkelt dem Kommerz regelmäßig ein Kunstprojekt dazwischen: jeden Abend um **20.22 Uhr** pausiert die Werbung für drei Minuten. Internationale Künstler zeigen in dieser Zeit auf dem Billboard Kunstwerke, Performances und Videos. Kuratiert wird die Initiative vom **Cultural Institute of Radical Contemporary Art (CIRCA)**, die in anderen Ländern ähnliche Projekte organisiert.

Die Straßenkreuzung **Piccadilly Circus** entstand im Jahr 1819 als Verbindungsstück der damals im Bau befindlichen eleganten Regent Street (S. 121) und der Straße Piccadilly. Die Geschichte des Viertels reicht allerdings viel weiter zurück und ist verknüpft mit der Erfolgsgeschichte einer Manufaktur, die Robert Baker 1612 eröffnete: Spitzenkragen, sogenannte „piccadills“, waren damals ein modisches Accessoire und wurden über die Kleidung am Nacken festgebunden. Bereits



Auf dem Circus herrscht immer reges Treiben

ab 1743 hatte sich der Name **Piccadilly** für die Gegend eingebürgert. Bald schon siedelten sich Gasthäuser, Geschäfte und kurzzeitig auch Buchhändler an. Als Relikt dieser Zeit findet man heute den ältesten Buchladen Londons samt historischer Holzfront in der Piccadilly Nr. 187. Schon im Jahr 1797 eröffnete John Hatchard die heute als **Hatchards** bekannte Buchhandlung.

Der **Shaftesbury Memorial Fountain** von 1893 mit der Statue eines geflügelten Engels, die den Gott Anteros darstellt, erinnert an den Sozialreformer Anthony Ashley-Cooper, den 7. Earl of Shaftesbury. Im Jahr 1833 verfasste er den **Ten Hours Act**, den ersten Gesetzesentwurf zur Einschränkung von Kinderarbeit. Damit sollte die Arbeitszeit von unter Achtzehnjährigen auf zehn Stunden pro Tag begrenzt werden. Durch Coopers unermüdelichen Einsatz wurde das Gesetz 1847 verabschiedet. Cooper tritt auch für die Rechte von Minenarbeitern

und war 1844 Mitbegründer der „Ragged schools“, die Straßenkindern den Schulbesuch ermöglichten.

Piccadilly Circus gilt als Achse von West End: In Richtung Nordosten führt die Shaftesbury Avenue ins sogenannte **Theatreland** von London. Hier reihen sich große Musical-, aber auch Sprechtheater aneinander mit Dauerbrennern und neuen Produktionen. Einige der Schauspielhäuser haben eine lange Historie wie das Apollo Theatre aus dem Jahr 1901, das Sondheim Theatre (ehemals **Queen's Theatre**, 1907) oder das **Gielgud Theatre** (1906). Auch in den Seitenstraßen verstecken sich viele Bühnen wie das **Harold Pinter Theatre** oder der **Comedy Store** in der Oxendon Street (S. 208). In Richtung Süden findet man das alteingesessene **Theatre Royal Haymarket** und weitere entlang der Straße **Haymarket**. Der Name verweist auf die Tatsache, dass früher die Droschkenkutscher dort das Heu für ihre Pferde einkauften.

Orientiert man sich vom Piccadilly Circus stattdessen auf der Coventry Street in Richtung Osten, gelangt man zum **Leicester Square**. Dort haben die großen Premierenkinos ihren Sitz, regelmäßig laufen die Stars der Blockbuster über den roten Teppich. Hier gibt es auch einen Kiosk, an dem man verbilligte Theatertickets für Musicals und andere Stücke ergattern kann (s. u.). Rund um die Grünanlage im Zentrum des immer geschäftigen Leicester Square tummeln sich etliche Skulpturen, die an Film- und Fernsehhelden erinnern. Zu entdecken sind u. a. Charlie Chaplin, Mary Poppins, Mr. Bean, Harry Potter oder Paddington Bär. Auf einem Springbrunnen thront William Shakespeare über allem.



Das Londoner West End: gebaltes Angebot an Musicals und Theatern im Theatreland rund um die Shaftesbury Avenue

Hinkommen: U-Bahnstation Piccadilly Circus oder Leicester Square, Piccadilly Line. [C3]

Informationen:

TKTS, Theatre Tickets, Leicester Sq., WC2H 7DE, ☎ 0207-5576700, <https://officiallondontheatre.com/tkts>. Mo–Sa 10.30–18, So 12–16.30 Uhr. Hier kommt

man oft an verbilligte Restkarten für die Shows. Viele Theater bieten außerdem Matinée-Vorstellungen an, die meist nicht ausverkauft sind.

Hatchards, 187 Piccadilly, W1J 9LE, ☎ 0207-4399921, www.hatchards.co.uk. Mo–Sa 9.30–20, So 12–17 Uhr. Der älteste Buchladen Londons.